

An der zahl sind der buchstaben in
Deutscher sprache XXVI.
Die gestalt derselben ist entweder
gros oder klein.
Gros als A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R S T U
V W X Y Z.
Das

13.
Das J wird gefunden im anfang der wörter/
da auf dasselbe ein selblautender (vocal) folget
als Jahr / Jach. In den vornentwörtern / da es
eine Person bedeutet / ist da Ihm / Ihr / Ich :
In Jenem ist ein Mitlautender / in diesem ein
Selblautender / das J. solte mit einem strichlein
in der mitte sein / ist aber nicht vorhanden.
Die kleine gestalt / als a b c d e
f g h i j k l m n o p q r s t u v
w x y z.

Gueintz: *Sprachlehre* (1641), 1. Buch, 2. Kapitel: „Von der Wortschreibung“, S. 12 u. 13
(HAB: Ko 209), Ausschnitt.

8.
Ferner in Kündigkeit deroselben Zahl
und rechtmessiger Schreibung. An der
Zahl sind ihrer vier und zwanzig / werden
nach ihrer ungemeynen Art so wol in kleiner
als grosser Form also geschrieben:
Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii
Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss
Tt Vv Uu Ww Xx Yy Zz.

[...]

I. Die Letteren u und i / so oft sie ein Wort
anfangen / und einen selblautenden nach sich
haben / werden sie also geschrieben / u / i / und
nehmen also an sich eine mitlautende Wir-
kung / als:
uim consonantium.
Je höher die Sonne gehet / je kleiner der Schatten wird /
je höher ein weiser Mann steigt / je weniger er den eitelen
Stolz von sich blicken läßt.

Schottelius: *Sprachkunst* (1641), 2. Buch, 2. Kapitel: „Von rechter Schreibung vnd Gründlichem Gebrauche der Teutschen Letteren oder buchstaben“, S. 182f. (HAB: 51.3 Gram.), Ausschnitt.